

V0769/21

Stellenplan 2022 für die Stadtverwaltung
(Referent: Bernd Kuch)

Stadtrat vom 04.10.2021

Oberbürgermeister Dr. Scharpf gibt zu Protokoll, dass es nicht nur Stellenaufwuchs gebe, sondern dass auch sechs disponible Planstellen und vier ZvB-Stellen eingezogen würden und neun KW-Vermerke vollzogen würden.

Stadtrat Lange zeigt sich irritiert, da er davon ausgegangen sei, dass der Ergänzungsantrag der UWG-Stadtratsfraktion unter TOP 3 der heutigen Sitzung zum Thema Streetworker positiv verbeschieden worden sei. In den Beratungen im Jugendhilfeausschuss habe er gesagt, dass er damit noch einmal in die Fraktion gehen wolle, aber das Thema auf der Tagesordnung des Stadtrates bleiben solle, was auch erfolgt sei.

Oberbürgermeister Dr. Scharpf weist darauf hin, dass in der letzten Sitzung darüber gesprochen worden sei, dass der Referent eine gesonderte Vorlage und ein entsprechendes Konzept ausarbeite und deshalb der Antrag zurückgestellt worden sei. Der Antrag hätte deshalb nicht mehr auf der Tagesordnung erscheinen dürfen. Der Vorsitzende fragt bei Herrn Fischer nach, bis wann eine Ausarbeitung eines Konzeptes in Aussicht gestellt werden könne.

Herr Fischer zeigt auf, dass er das Konzept zusammen mit dem Teilplan Jugend erstellen würde. Er wisse allerdings nicht, wie weit die Ausarbeitung im Amt sei und ob eine Vorlage noch in diesem Jahr vorgelegt werden könne oder in der ersten Sitzung des nächsten Jahres.

Oberbürgermeister Dr. Scharpf nimmt diese Ausführungen zur Kenntnis.

Stadtrat Stachel stellt fest, dass sich das Thema der integrierten Leitstelle offenbar geklärt habe. Beim Thema Poolstellen zeigt er auf, dass vier Stellen im abgelaufenen Jahr verbraucht worden seien. Jetzt liege ein Antrag auf Aufstockung auf 15 Stellen vor. Um nicht mehr Begehrlichkeiten zu wecken, fragt Stadtrat Stachel an, ob nicht weniger Stellen ausreichen würden, obwohl Herr Kuch diese bisher gut verteidigt habe.

Herr Kuch führt aus, dass er dies auch weiterhin tun werde, da für ihn die Umsetzung des Beschlusses des Stadtrates mit entsprechenden Kriterien Gesetz sei. Dazu verpflichte ihn alleine schon sein Amtseid. Es gehe heute nicht nur um vier Stellen, die bereits im Laufe des Jahres 2021 oder teilweise auch schon Ende 2020 beschlossen worden seien, sondern es seien zwei weitere hinzugekommen. Diese sechs Poolstellen werden im Jahr 2022 wieder aufgefüllt. Hinzu gekommen seien noch eine Stelle in der OEPE zum Projekt Aufgabenkritik und die vor wenigen Minuten beschlossene Stelle für den Viktualienmarkt. Herr Kuch plädiert aus Gründen der Flexibilität dafür, diese 15 Stellen, verteilt auf die drei Qualifikationsebenen, zu erhalten.

Gegen die Stimmen der AfD:
Entsprechend dem Antrag genehmigt.